

Schulsprengel Leifers



PROTOKOLL ELTERNRATSSITZUNG VOM 28.10.2021

Treffpunkt: Theater Coseri - Schulzone

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende: Frau Direktor Fink, Schulratspräsident Dr. Kurt Pichler, Elternratspräsidentin Frau Christina Bianchi, Elternvertreterinnen und Elternvertreter des Schulsprengel Leifers

Entschuldigt: einige Elternvertreter*innen haben sich vorab entschuldigt

- 1) Frau Direktor Fink begrüßt die Anwesenden.

In Anbetracht der schwierigen Situation durch COVID-19, legt die Schule trotzdem großen Wert darauf, dass der Schulalltag so normal wie möglich ablaufen kann. Natürlich wird streng darauf geachtet, dass alle Maßnahmen eingehalten werden. Ausflüge dürfen wieder stattfinden.

- 2) Die Protokollführung übernimmt Frau Bianchi
- 3) Als neue Vertreterin für den Landesbeirat der Eltern wurde Frau Facchinelli einstimmig für die nächsten 3 Jahre gewählt; Frau Facchinelli hat die Wahl angenommen.
- 4) Auch die Vertreter für die Schlichtungskommission für die Grund- und Mittelschule wurde neu gewählt: - Frau Schnarf Nadia und Frau Runggaldier Hermine (GS St. Jakob), sowie Herr Barchetti Egon und Frau Tirlirer Sonja haben sich freiwillig dafür gemeldet und die Wahl angenommen.
- 5) Frau Direktor Fink erläutert die aktuelle Situation im Hinblick auf den Lehrermangel und den dauernden Wechsel der Lehrer. Es ist ziemlich schwierig, die Stellen zu besetzen. Daraus ergibt sich, dass die Stammrollenlehrer auch Mentor, Tutor, Begleiter und Berater für neue angehenden Lehrer sein müssen. Das erzeugt zusätzliche Belastung und eine Menge an „Mehrarbeit“. Das Land will nun Ausbildungslehrgänge für Quereinsteiger anbieten, damit der Mangel an Lehrpersonal etwas abgedämpft werden kann.
- 6) Im Schulhof tut sich wieder einiges: viel zu viele Leute betreten das Schulareal und es wird sogar trotz Werbeverbot Werbematerial ohne Erlaubnis verteilt. Im öffentlichen Schulhof gilt auch ein Hundeverbot. Aber immer wieder liegt Hundekot herum und außerdem wurde ein Kind beinahe von einem Hund gebissen. Es ist auch vorgekommen, dass Externe einfach in den Schulhof kommen und sich einmischen. Die Sicherheit hat einfach Vorrang. Der Unterricht muss auch im Freien möglich sein. Frau Direktor Fink hat bereits einen

Reklamationsbrief an die Gemeinde geschrieben. Der Bürgermeister will den Durchgang nun schließen.

- 7) Frau Direktor Fink teilt mit, dass auch in der Schule von Leifers Jugendliche mit sozialen Auffälligkeiten anzutreffen sind.
Die Schule hat beim Staat um Finanzierung der PON-Projekte angefragt, und das Geld für diese Förderprojekte auch erhalten. Die Projekte sollen vor allem sozialbedürftige und leistungsschwache Kinder unterstützen. Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt auf Empfehlung der Lehrpersonen und der Sozialpädagogin in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel.
Hier einige Projekte: „Der kleine Kerl vom anderen Stern“ (Kindermusical), „Spiel und Spaß für Körper und Geist“, „Abenteuer in Wald und Wiesen“, „Historische Spuren in der Stadt“, „Kreativität in einem multilingualen Umfeld“.
- 8) ESF-Projekte (für die Mittelschule)
Für die Mittelschule stehen folgende ESF-Projekte auf dem Programm:
„Y.E.S.“, „Pass-Partout“, „Innovation in der Didaktik“ und individuelle Projekte mit Erzieher und Gruppen.
Auch diese Projekte wurden alle genehmigt.
- 9) Es wurde auch über die Sprachkomplexität in unserer Schule gesprochen. Es gibt immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund in den Klassen.
In diesem Zusammenhang wurde das Projekt Tandem, welches bereits stattgefunden hat – und das Folgeprojekt Sprachen 1,2,3“ kurz angesprochen, welches bereits in der GS St Jakob stattfindet.
2 erfahrene Lehrpersonen und 2 Beraterinnen des Sprachenzentrums, die Freie Universität Bozen mit Prog Varcasia und Prof. Videsott begleiten und beraten die Lehrpersonen für mehrere Jahre. Es ist sogar eine eigene Fortbildung geplant.
Ziel ist ein bedürfnisorientiertes entwickeltes Unterrichtsmodell für Lehrpersonen. Auch für Leifers wird an solch einer Idee getüftelt.
- 10) Erfahrungen mit dem digitalen Register
Im Großen und Ganzen haben die Eltern mit dem digitalen Register keine Schwierigkeiten. Es wurde bemängelt, dass die Mitteilungen vom Vorjahr nicht mehr aufscheinen und zu finden sind und dass nicht alle Lehrpersonen Rückmeldungen, sprich Beobachtungen der einzelnen Schüler im digitalen Register eintragen.
- 11) Sonstiges:
Schüler, welche bei Chören, Musikkapellen, usw. tätig sind, und welche sich freiwillig in der Schule testen lassen, können von der Schule eine Bestätigung erhalten, dass der Schüler in der Schule eben regelmäßig getestet wird.

Protokoll:

Christina Bianchi